

Auslandssemester - Erfahrungsbericht

Auslandssemester im WS 17/18
in Cesena, Italien
an der

Università di Bologna
Via Cavalcavia, 61
47521 Cesena
+39 0547 338311
campuscesena.studenti@unibo.it

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potentielle Interessenten.

Anreise

Für die Anreise sollte man circa acht Stunden einplanen. Vom Münchner Busbahnhof gibt es einen Nachtbus (Flixbus), der innerhalb von 7 Stunden direkt nach Bologna, für ungefähr 24,90€ fährt. Wenn man früh genug bucht, gibt es sogar Angebote für 9,90€. Eine andere Variante zur Anreise wäre der Zug direkt nach Bologna, der circa 6,5 Stunden braucht, wenn man ein bis zwei Monate im Voraus bucht, kann man ein Ticket für 39,90€ bekommen. Die teuerste Möglichkeit ist der Flug nach Bologna. In Bologna angekommen, gibt es vom Busbahnhof nicht weit entfernt den Hauptbahnhof (5 Minuten Fußweg), von dort aus fahren alle 20 Minuten Züge für 7,35€ nach Cesena.

Unterkunft

Im International Office der Universität von Bologna werden Studentenwohnheime explicit für Erasmus Studenten angeboten. Diese liegen im Stadtzentrum und kosten ungefähr 200-300€. Da ich allerdings mit einer Kommilitonin nach Italien gereist bin, waren wir auf der Suche nach einer gemeinsamen Wohnung. Dies gestaltete sich schwieriger als erwartet, da wir uns nur für ein halbes Jahr Auslandsaufenthalt entschieden haben und die Wohnungen, die von Agenturen angeboten werden, erst ab einem Jahr zur Miete zur Verfügung stehen. Davon haben wir uns allerdings nicht abbringen lassen und waren in der ersten Ankunftswoche im „Best Western“ Hotel untergebracht, etwas außerhalb von Cesena. Da dieses Hotel aber Fahrräder zu Verfügung gestellt hat, war es kein weiter Weg in die Stadtmitte und so sind wir von einer Immobilienagentur zur nächsten. Anfangs ohne Erfolg und so haben wir überlegt wieder zurück nach München zu fahren, da das Hotel auf Dauer etwas teuer geworden ist mit ungefähr 35€ die Nacht. Am Abreisetag entschieden wir uns noch einmal die Agentur aufzusuchen, bei der wir anfangs schon einmal waren, mit Erfolg. Noch am selben Tag konnten wir uns die Wohnung anschauen. Von der Lage konnten wir uns nichts Besseres erträumen, 2 Minuten Fußweg von der Universität entfernt, zum Hauptbahnhof waren es nur 10 min genauso wie zum Stadtinneren. Supermärkte, Cafés, Schneiderin und sogar ein Büroartikelgeschäft, was für uns Architekturstudenten super wegen der Materialien ist, waren auch in der Umgebung. Die Wohnung war sehr geräumig und groß, Möbel inbegriffen, zwei

Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küche, Bad und zwei Terrassen mit wunderbarer Aussicht auf Cesena. Die Warmmiete war für jeden 340€, also auch nicht viel teurer als das Studentenwohnheim, und wir haben alleine gewohnt. Da wir allerdings etwas länger als erwartet auf Wohnungssuche waren und wir dadurch die erste Woche in der Universität verpasst haben, empfiehlt es sich mindestens zwei Wochen vorher anzureisen.

Informationen zu Stadt und Land

Cesena ist eine Stadt in der italienischen Region Emilia-Romagna, südlich von Ravenna und nordwestlich von Rimini. Mit rund 95.000 Einwohnern ist sie die zweitgrößte Stadt der Provinz Forlì-Cesena. Mit dem Zug ist man in ungefähr 20 Minuten an der Adriatischen Küste in Rimini, da es im Sommer in Rimini voll von Touristen ist, war es sehr schön zu sehen, wie es dort im Winter zugeht. Allgemein ist Cesena infrastrukturell sehr gut angebunden und auch wenn es anfangs sehr klein und unbelebt erscheint, hat die historische Altstadt von Cesena einige wunderschöne Ecken mit Cafés und Restaurants. Am Wochenende gibt es einen Club namens „Teatro Verdi“ der tagsüber und unter der Woche ein Theater ist, deshalb sehr sehenswert. Ansonsten sieht man einige Studentengruppen vor den Bars. Cesena ist gut positioniert für Ausflüge am Wochenende und an vorlesungsfreien Tagen. Bologna ist die nächste Großstadt und bietet ein vielfältiges Kulturprogramm. Um Cesena herum findet man zahlreiche Bergdörfer, die bei Radfahrern sehr beliebt sind. Die Republik San Marino ist nur 40 km entfernt und es besteht eine gute Busverbindung.

Da es in Italien viele Feiertage gibt und die Universität von Bologna oft an den Brückentagen geschlossen ist, können auch gut länger Ausflüge organisiert werden. Von Bologna aus kann man mit dem Zug andere Städte in Norditalien erreichen, wie zum Beispiel Verona, Venedig, Florenz, Rom und Mailand.

Auch Ryanair bietet zahlreiche günstige Flüge von Flughafen von Bologna nach Süditalien und andere internationale Destinationen an.

Die Temperaturen im Winter sind ähnlich wie in Deutschland und liegen meist bei fünf bis zehn Grad Celsius. Durch den teilweise starken Wind kann es sich jedoch kälter anfühlen und auch in der Nacht hat es unter null Grad. Da in Italien die Heizkosten sehr teuer sind, sollte man sich daher warme Kleidung, dicke Decken und eine Wärmflasche einpacken.

Universität

Die Vorlesungen des Wintersemesters fangen schon Mitte September an und enden in der Woche vor Weihnachten. Die Prüfungen fanden Mitte bis Ende Januar statt. Im Gegensatz zu Deutschland gibt es in Italien zwei Prüfungsdurchläufe. Der zweite findet Anfang Februar statt und man darf selbst entscheiden zu welcher Prüfung man sich anmelden möchte bzw. kann man, wenn man die erste Prüfung nicht besteht, einen zweiten Versuch vornehmen. Über die Universitätsseite kann man sich ganz einfach für die Prüfungen anmelden. In Cesena befinden sich die Fakultäten für Agrar- und Veterinärmedizin, Architektur, Ingenieur- und Computerwissenschaften, Ernährungswissenschaften und Psychologie. Die Bibliothek der Universität ist klein, als Student hat man jedoch auch die Möglichkeit die Bibliothek „Biblioteca Malatestiana“ der Stadt mitzubedenutzen, in der ausreichend Arbeitsplätze zur Verfügung stehen. Außerdem gibt es noch einen weiteren Arbeitsraum für Studenten, falls die Bibliothek während der Prüfungsphase etwas zu voll ist. Im „L'ex Café ex macello“ stehen Arbeitsplätze von Mo-So zur Verfügung.

Die Kurse kann man online wählen und sich so einen „Study Plan“ selbst zusammenstellen. Es spielt keine Rolle, in welchem Semester man gerade ist, man kann Kurse vom 1. bis zum 5. Jahr wählen, je nachdem welche Kurse man gerade braucht. Wenn man einen Italienisch Kurs absolvieren möchte, empfehle ich auf jeden Fall vor der Anreise einen Italienischkurs mit mindestens A1 (besser wäre A2) abzulegen, der von der Fakultät 13 jedes Semester angeboten wird. Um in diesen Kurs angenommen zu werden, muss man vorher einen zweistündigen Online Kurs absolvieren, nach dem man dann zum mündlichen Test eingeladen wird. Dort spricht man auf Italienisch mit den Professoren, welche dann entscheiden ob man dem Kurs beitreten kann oder nicht. Da der Kurs aber im Wintersemester 17/18 erst ab dem Level A2 - B1 angeboten wurde, empfehle ich, wie oben schon erwähnt, dringend vorher einen italienisch Kurs zu absolvieren. Denn obwohl auch englische Kurse angeboten werden, ist der Großteil auf Italienisch und Italiener nicht unbedingt englisch sprechen.

Freizeit

In Cesena gibt es viele Austauschstudenten aus den unterschiedlichsten Ländern. Insgesamt gab es über 60 Erasmusstudenten. Die Meisten davon kamen aus

Spanien, es gab jedoch auch einige Studenten aus Deutschland, Polen, Portugal und der Türkei.

Für Erasmusstudenten gibt es eine Plattform „Erasmusland“ in der wöchentlich Events, Trips und Partys organisiert werden, zu denen man sich ganz einfach online anmelden kann und die nicht teuer sind. Zum Beispiel habe ich eine eintägige Florenz Besichtigung mitgemacht, in der alles von A bis Z organisiert war. Angefangen von einer Städtetour mit anschließendem „Aperitivo“ bis zum Clubbesuch. Die meisten Austauschstudenten verbringen ihre Zeit nur mit anderen Austauschstudenten und haben kaum privaten Kontakt zu Italienern. Für mich war es jedoch auch wichtig, Zeit mit Italienern zu verbringen und so habe ich viele neue Freunde durch die Universität kennengelernt.

Fazit

Insgesamt hat mir das Austauschsemester sehr gut gefallen. Da ich jedoch ohne Italienisch Kenntnisse angekommen bin und ich somit nicht in den Kurs betreten konnte, war es etwas schwieriger, die Sprache zu erlernen. Da ich im Wintersemester dort war, würde ich raten, im Sommersemester nach Cesena zu gehen. Auch wenn sich bemüht wurde, Trips zu organisieren, ist es auch durch die Weihnachtsfeiertage sehr ruhig. Außerdem hat man im Sommer die Möglichkeit, an den nicht weit entfernten Strand zu fahren. Wegen den Kursen sollte man sich vorher sehr gut informieren, was einen erwartet, denn vor Ort kann man nicht viel Hilfe erwarten. Die Projektarbeiten im Team haben mir sehr gut gefallen und auch die Zusammenarbeit zwischen den Studenten ist sehr angenehm. Außerdem sollte man sich darauf einstellen, Kurse auch noch unter dem Semester zu wechseln.